

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 21

Artikel: Grüezi!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466341>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pflügender Bauer

Jedes Feld hat Stein und Dorn.
Und der Himmel blitzt im Zorn.
Knorren gibt's im besten Holz.
Bauernarbeit reizt zum Stolz.
Mein Gespann ist meine Uhr.
Vorwärts, rückwärts-stier und stur,
Wenn der Schäck halt nit mehr mag,
Ist es zwölf Uhr Glockenschlag.
Scharf die Sichel! Blank der Pflug!
Brot hat's dieses Jahr genug!

Stolpert auch vergangene Schmach
Heut noch jeder Scholle nach,
Mit dem ersten Peitschenknall
Scheint die Sonne überall.
Früh ins Bett! Früh heraus!
Früh ein Weib ins Giebelhaus!
Früh gesät beim ersten West!
Taufe — dicht beim Hochzeitsfest!
Weil bislang ein Hungerjahr,
Nächsten Herbst ein Zwillingspaar ...

Carl Friedrich Wiegand.

Die Glosse der Woche

(Aus einer Wahlrede)

«... und ich sage: Solange wir Staats-Angestellten nicht das absolute Mehr haben, wird es immer wieder vorkommen, dass uns Aussenstehende in das Krisengewoge der Welt hineinreissen wollen. Nicht genug, dass uns die Zeitungen täglich mit den Schreckensnachrichten der Aussenwelt in Aufregung versetzen — nun verlangt man gar noch, dass wir von unserem mageren Gehalt die Kosten für die Zeche der andern bezahlen! Volle 75 pro Mille soll der legalisierte Diebstahl an unseren Beutel ausmachen! Eine krasse Ungerechtigkeit, wenn man bedenkt, dass durch eine Steuererhöhung von nur 0,75 pro Cent derselbe Effekt hätte erzielt werden können! Das zwingt uns zu Bedenken schwerwiegendster Art, und wir fragen uns, ob es unter solchen Umständen oppor-

tun sei, unsere fähigen Schwiegersöhne ebenfalls in den Staatsdienst aufzunehmen ...»

etc.

Reklameideen für Spezierer im Existenzkampf

Der gute Thon in allen Lebenslagen!
In Olivenöl, Büchse Fr. 0.50.
Unser geruchloser Knoblauchschaft ersetzt Ihnen die Krankenkasse!
Unser Prinzip in Teigwaren: In jeder Gabel voll Hörnli ein Frische!
Unser Joghurt macht das Sterben überflüssig!
Wir führen die interessantesten Konfitüren! Unsere Vierfrucht-Spezialität besteht aus 7 verschiedenen Kompotten!
Nur 2 Franken kostet unser Sparpaket, bestehend aus:
1 Taschenlaterne, 1 Büchse Tomatenpüree, 1 ff. Toilettenseife, 1 Backpulver, 1 Pfannenriebel, 1 Notizblock, 1 Suppenwürfel Erbs mit Speck, 1 Gutschein für eine schweizerische Bergbahn, alles zusammen in einem handbrodierten Tischtuch nur 2 Fr. egra

Vom Wetter

Ich begegne meinem Freund Toni. Er grüßt mit erhobener Hand. «Ach, von der nationalen Erneuerung?» frage ich. Toni schüttelt den Kopf: «Bis jetzt noch nicht!» «Warum hältst Du dann die Hand in die Höhe?», worauf Toni verschmitzt lächelnd in mein linkes Ohr flüstert: «Ich will erst einmal prüfen, woher der Wind weht!»

Kauz

Grüezi!

Weisst Du, was der Schlachtruf der Fronten grundendlich für eine Abkürzung ist?

Harus!

Kehrt das Wort um:

Surah!

Schweizer Untertanen ruft Adolf T. Hitler.

**Jedem
sein eigenes Menu**
à Fr. 3.— und Fr. 4.50.
**Französisches Restaurant Pfauen
Zürich.** E. Bieder-Jaeger.

Chianti-Dettling
Der gut gelagerte Tischwein
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN